

# Mitteldeutsche Allgemeine Zeitung

6. Jahrgang Die „Mitteldeutsche Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 10.000 Exemplaren. Preis für den Abnehmer 1,20 M. (Postgebühren 20 Pf.). Einzelheft 15 Pf. (Postgebühren 2 Pf.).  
Freitag, 22. Februar 1935  
Nummer 45

## Goebbels' Bekenntnis zur NG-Presse „Mein Herz und meine Sympathie sind stets bei nationalsozialistischen Kampfsblättern“

Offen, 22. Febr. In Offen nahm Reichspropagandaminister Dr. Goebbels Gelegenheit, den Betrieb der „Offener National-Zeitung“ zu besichtigen. Nach einem Rundgang durch den technischen Betrieb, wobei der Minister verschiedene alle Mitarbeiter aus den Kampfsblättern begrüßte, richtete Dr. Goebbels an die im Konferenzzimmer versammelten Schriftleiter und leitenden Angestellten der „National-Zeitung“ eine längere Ansprache, in der er sich über grundsätzliche Aufgaben der nationalsozialistischen Presse und ihrer Schriftleiter äußerte. Angesichts des großartigen Betriebes denke er daran, aus wie kleinen Anfängen die nationalsozialistischen Zeitungen hervorgegangen seien. Erst durch solche Gegenstände komme einem zum Bewußtsein, wie schön ein wunderbarer Weg und Aufstieg die nationalsozialistische Bewegung mit all ihren Opfern und all ihren Leistungen erreicht habe. Dr. Goebbels ging weiter auf die großen Aufgaben der nationalsozialistischen Kampfschreiberei ein.

„Er erinnere er die Zeit, in der er sich selbst manchmal fast jeden Tag in einem Gefährt auf die Dienststelle gewandt habe. Dabei fühle er sich mit denen, die den kämpferischen Typ des deutschen Journalisten repräsentieren, auf das engste verbunden. Sein Herz und seine Sympathie seien stets bei den nationalsozialistischen Kampfsblättern. Eine Zeitschrift mochte Dr. Goebbels vor allem die jungen Journalisten vor einer Überzeichnung der bloßen journalistischen Technik. Der nationalsozialistische Journalismus müsse einerseits die gewandte Routine eines Journalisten, die nun einmal zu diesem Beruf gehöre, sich aber andererseits von der latinschänigen Herzlichkeit freihalten, die das Charakteristikum der früheren, uns feindlichen, meist jüdischen Journalisten gewesen sei.“

einer Ansprache gab Dr. Goebbels seiner Überzeugung Ausdruck, daß man von der Kunst nicht verlangen könne, daß sie sich erhalte, sondern daß sie von der Regierung unterstützt werden müsse. Er hoffe, im nächsten Monat gerade verdienstvollen Dingen im Reich eine härtere Unterzeichnung als bisher zugeteilt werden lassen zu können. Die Ausschreibungen des Ministers wurden mit hinhaltendem Beifall aufgenommen. Solistische Darbietungen des Personal der Offener Zeitung in dunter Folge umschloßen den Abend.

### Reichsarbeitsführer Hiel zu seinem 60. Geburtstag

Von Hanns Martin Ester

Die Persönlichkeit und die Lebensleistung des Reichsarbeitsführers Hiel sind ein großartiger Beweis für die schöpferische Kraft des deutschen Soldatenmenschen. Hiel ist ein ganzartiger Beweis für die schöpferische Kraft des deutschen Soldatenmenschen. Hiel ist ein ganzartiger Beweis für die schöpferische Kraft des deutschen Soldatenmenschen. Hiel ist ein ganzartiger Beweis für die schöpferische Kraft des deutschen Soldatenmenschen.

### Kreditermächtigung für den Finanzminister

#### Ein Gesetz zur Konsolidierung kurzfristiger Schulden

Berlin, 22. Febr. Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das im Reichsgesetzblatt Nr. 19 vom 20. Februar veröffentlicht wurde.

Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt, im Wege des Kreditleihens, deren Höhe der Führer und Reichsminister der Finanzen bestimmt, Berlin, 19. Februar 1935.

Der Führer und Reichsminister. (ges.) Adolf Hitler.

Der Reichsminister der Finanzen. (ges.) Graf Schwerin von Krosigk.

Maßnahmen ergreifen, die zunächst kurz- und mittelfristig finanziert werden sind. Es soll nunmehr eine Konsolidierung dieser Schulden erfolgen. Ferner werden Ausgaben, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ausbau der deutschen Hochleistungsfliegerei, für Finanzierungszwecke ausreichen, deren Höhe sich im Voraus nicht voll übersehen läßt, bedarf es einer neuen Ermächtigung für den Reichsminister der Finanzen zur Beschaffung von Mitteln im Wege des Kreditleihens. Die Höhe des Kreditleihens wird durch den Führer und Reichsminister auf Antrag des Reichsministers der Finanzen bestimmt.



schicht gehörte dem Studium der Kriegsgeschichte, das ihn von 1899 bis 1902 auf die Kriegsschule akademie führte, die er mit höchster Auszeichnung absolvierte. So daß er von Herbst 1903 an wieder von 1907 ab, jedesmal auf 2 Jahre, in den großen Generalstab kommandiert wurde. Es ist bezeichnend für Hiel, daß seine Untersuchungen über die napoleonischen Kriege und deren Wert für die moderne Truppenführung vor allen Dingen darauf hinausliefen, die moralischen Faktoren herauszuarbeiten. Er wurde wegen hervorragender Leistungen von 1911 als als Leiter in die Kriegsakademie beauftragt und konnte hier seine Geschichtswissenschaft zusammen mit seiner eifrigen Grundausbildung den jungen Offizieren vermitteln. Mit Kriegesausbruch er dann sofort Gelegenheit, als Generalstabsoffizier und Verbindungsoffizier beim Armeekommando Bayern in Weiden sowie als Divisionsgeneralstabsoffizier als Chef des Generalstabes des 1. bayerischen Infanterie-Regiments und als 1. Generalstabsoffizier der 10. Armee kämpfend zu beweisen, daß seine aus der Kriegsgeschichte erdornenden Grundkenntnis gegenüber der Wirklichkeit nicht fehlte.

## Tragisches Ende zweier Konsulstöchter

### Amerikanerinnen, die sich aus Liebesgram aus einem Flugzeug stürzen

(Drahtbericht unseres Londoner Korrespondenten)

London, 22. Febr. Die beiden Töchter Konsul General Konsul in Reapel Dubois, haben aus Gram über den Tod zweier ihnen befreundeten englischen Flieger auf Mission erregende Weite Selbstmord verübt. Die beiden 23- und 24-jährigen jungen Damen hatten gestern früh London mit dem regelmäßigen Verkehrsflugzeug der Strecke London-Paris verlassen. Wenig später fand man ihre entsetzt verstümmelten Leichen in der Höhe der Küste von London gelegenen Stadt Uxbridge auf. Zu ihrem größten Entsetzen sahen einige Einwohner Uxbridge plötzlich zwei Personen aus beträchtlicher Höhe aus dem Flugzeug aus dem Himmel stürzen.

Die Pilot des Gillman-Gesellschafts gehörigen Flugzeuges, Airion, bemerkte erst, als er sich bereits über dem Kanal befand, daß eine Person nicht mehr im Flugzeug waren, und daß eine der Töchter, die er dem Start selbst beobachtet hatte, offen stand. Nach kurzer radiotelegraphischer Verständigung wurde der Pilot nach England zurückbeordert. Die beiden englischen Flieger, mit denen die Tochter des Konsulats befreundet gewesen waren, waren zwei der sieben Todesopfer der Kata-

strophe, der ein englisches Seeflugzeug des nach England unterwegs befindlichen Flugzeuges, außerdem ein verunglücktes Frachtflugzeug, dessen Piloten am 19. Februar bei Uxbridge im Meer ertranken. Die Eltern der beiden jetzt durch Selbstmord getödeten jungen Damen hatten ihre Töchter kurz nach dem schrecklichen Tod der zwei englischen Flieger von Neapel nach London geschickt, weil sie hofften, daß diese ihrer Schamer erleichtert würde.

Ein Augenzeuge des Unfalls erklärte, daß, wenn der Wind etwas weniger stark gewesen wäre, die Körper in den Straßen der Stadt Uxbridge aufgefallen wären. Der Vater der beiden Mädchen, der Konsul Dubois, hat sich sofort nach dem Unfall abgeben und sofort dem Flugzeug für einen Flug nach Paris beordert. Sie erklärten dem Piloten, daß sie die übrigen vier Flieger für Freunde reserviert hatten wollten, der den Abflug seiner beiden Töchter erst in Uxbridge später bemerkte, nach Uxbridge auch der Pilot des Flugzeuges, aus dem vor einiger Zeit auf dem

Flug von Paris nach London Gold im Werte von 20000 Pfund herausfiel. Der Flugkapitän Airion sagte, daß die beiden jungen Damen heute heute beim Start nervös gewesen seien. Im Flugzeug hätten sie zwei Briefe an ihre Eltern hinterlassen. Von den auf 10 tragliche Weise seinen Leben genommenen jungen Mädchen war Elisabeth 23 Jahre und Jane 20 Jahre alt. Inder die Gründe ihres Selbstmordes dürften die an den Vater gerichteten verlegten Briefe, die man im Flugzeug fand, näheren Aufschluß geben. Die geborene Tochter von Scotland Yard, die sofort benachrichtigt wurde, befragt sich mit der Auffassung des Falles. Die Körper ruhten sich tief in ein Baugebiet ein.

Die Zeitsache, daß die beiden Mädchen mit den Fliegeroffizieren Watts (seiner Halbbruder, des berühmten englischen Admirals Lord Watts) und Forbes verlobt waren, die durch die Katastrophe des englischen Flugzeuges bei Uxbridge in der vergangenen Woche ums Leben kamen, warf ein besonderes Licht auf die Tragödie. Die Tochter Dubois befand sich vor der Katastrophe bei Uxbridge in Begleitung der beiden englischen Offiziere, als diese sich noch in Reapel aufhielten. Durch den Tod ihrer Verlobten erlebten die Mädchen in einen sehr bedrückten Gemütszustand.

„An Gott und seinem Volke darf man nicht verzweifeln“, schrieb Hiel 1918 in das Götterbuch eines Quartiermeisters. Er wußte ja aus der Kriegsgeschichte, daß ein getimes Volk sich aus jedem Zusammenbruch wieder zu erheben vermag, wenn es sich nur zu den Grundbesitz seines vollen Daseins bekennt. Hiel war seitdem daran, sofort im Reichswehrministerium am Wiederanbau des neuen Reiches, schrieb auch für das große historische Werk „Der Weltkrieg im Umrissen“ Beiträge und kämpfte mit







Parteilamliche Bekannmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt.

Seit heute wird die Ausstellung von folgenden Formationen gehalten...

- WV-Gruppe Halle-Stadt, 10 Uhr; Arbeiter, 10.45 Uhr; ...

Wer Schulungsmaterial! Die Schulungsbüchse... Der Schulungsbüchse...

Verzicht des NS-Minister!

Anlässlich der Händel-Festtage in Halle und des zu erwartenden regen Besuches...

Dr. Gruppe Reumarkt. Heute 30 Uhr findet im Saal der Deutschen Arbeiter ein Spiel der politischen Leiter...

Dr. Gruppe Bergmannstraße. Die für heute im 'Leuchtturm' angelegte Dr. Gruppeverammlung fällt aus...

Dr. Gruppe Hofplatz. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Hofplatz...

Dr. Gruppe Paulusberg. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Paulusberg...

Dr. Gruppe Markt. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Markt...

gliederungsvermittlung der Ortsgruppe mit ihren Gliederungen...

Am Sonntag, dem 23. Februar 1935, 20 Uhr, findet im Saal der Deutschen Arbeiter ein Spiel der politischen Leiter...

Dr. Gruppe Hofplatz. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Hofplatz...

Dr. Gruppe Paulusberg. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Paulusberg...

Dr. Gruppe Markt. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Markt...

Dr. Gruppe Hofplatz. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Hofplatz...

Dr. Gruppe Paulusberg. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Paulusberg...

Dr. Gruppe Markt. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Markt...

Verleihung des Ehrenkreuzes

Am Reichs- und Preussischen Militärkriegermuseen in Berlin...

Der am Sonntag, dem 23. Februar, im Saal der Deutschen Arbeiter ein Spiel der politischen Leiter...

Dr. Gruppe Hofplatz. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Hofplatz...

Dr. Gruppe Paulusberg. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Paulusberg...

Dr. Gruppe Markt. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Markt...

Dr. Gruppe Hofplatz. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Hofplatz...

Dr. Gruppe Paulusberg. Am Montag, dem 25. Februar, führt die Dr. Gruppe Paulusberg...

Canis vorzügliches Hammelfleisch am Hammel-Spezial-Stand...

Unsere schön. Speisezimmer sind Leistungsbeweise...

Wineauskunft. 5. Klasse 44. Preussisch-Brandenburgische (Ziv.) Preuss. Kassen-Lotterie...

Eine gesunde, wieder zu heutzutage Sehlabes-Modelle für Handarbeiten...

Wirdlich gute Mäntelchen. Kaufen Sie bei Schne am besten!

Gebr. Jungblut. Albrechtstraße 31.

Ohne Gewähr. 12. Niendorfergasse. 21. Februar 1935.

Polstermöbel. Couch, Ruhebett, Sessel, Sofa...

Kirchliche Nachrichten für den Sonntag, den 24. Februar 1935. Die heilige Messe...

Halbpreiselose. 65 Pf. Dampfer Good nur 84 Pf. ...

Wineauskunft. 2. Klasse 44. Preussisch-Brandenburgische (Ziv.) Preuss. Kassen-Lotterie...

Sächsische Bettfedern. Paul Hoyer, Delitzsch 25. ...

Öffentliche Handversteigerung. Am Sonntag, den 23. Februar 1935, versteigert...

Wineauskunft. 3. Klasse 44. Preussisch-Brandenburgische (Ziv.) Preuss. Kassen-Lotterie...

Wineauskunft. 4. Klasse 44. Preussisch-Brandenburgische (Ziv.) Preuss. Kassen-Lotterie...

Was ist denn bei Müllers los? Schenke 1/3 Heil Frau Müller die Leeren Wannen...

Allgemeine kirchliche Nachrichten. Kirchengemeinde, Wilmannsberg Str. 4. Sonntag, 10 Uhr...

Wineauskunft. 5. Klasse 44. Preussisch-Brandenburgische (Ziv.) Preuss. Kassen-Lotterie...

Wineauskunft. 6. Klasse 44. Preussisch-Brandenburgische (Ziv.) Preuss. Kassen-Lotterie...

Wineauskunft. 7. Klasse 44. Preussisch-Brandenburgische (Ziv.) Preuss. Kassen-Lotterie...

In der ANZ inserieren nur deutsche Firmen!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1711337019350222-19/fragment/page=0005



# Die Sieger im Schaufensterwettbewerb

## Ehrenurkunden für die Besten

Auf Grund der Ergebnisse der Prüfungskommissionen, die nach den vier Gesichtspunkten des Wettbewerbes: 1. Idee und Planung, 2. Anwendung von Dekorationshilfsmitteln, 3. handwerkliche Durchführung, 4. Werbewirkung, ihre Bewertung vorgenommen, wurden folgende Sieger festgesetzt, die Ehrenurkunden erhalten:

**Leistungsklasse A (Schirming im 1. u. 2. Jahr)**  
 1. Platz: Marie Schöner, in der Hofstraße, 1. Platz: Marie Schöner, in der Hofstraße, 2. Platz: Marie Schöner, in der Hofstraße, 3. Platz: Marie Schöner, in der Hofstraße, 4. Platz: Marie Schöner, in der Hofstraße.

**Leistungsklasse B (Schirming im 3. Jahr)**  
 1. Platz: Marie Schöner, in der Hofstraße, 2. Platz: Marie Schöner, in der Hofstraße, 3. Platz: Marie Schöner, in der Hofstraße, 4. Platz: Marie Schöner, in der Hofstraße.

**Leistungsklasse C (Kunstabzeichen)**  
 1. Platz: Marie Schöner, in der Hofstraße, 2. Platz: Marie Schöner, in der Hofstraße, 3. Platz: Marie Schöner, in der Hofstraße, 4. Platz: Marie Schöner, in der Hofstraße.

Weitere 15 Nennenden aus der Leistungsklasse A, 8 aus der Klasse B und 7 aus der Klasse C konnten sich 8 Punkten und mehr abzeichnen, für die Ehrenurkunden mußten aber mindestens 4 Punkte erreicht werden. Die Namen können hier aus Platzmangel nicht aufgeführt werden; die Zeichner werden aber noch eine Benachrichtigung bekommen.

Gestern Abend trat im Hotel „Rotes Roth“ zum erstmaligen Ehrenausflug für den 2. Reichsbereufswettbewerb der deutschen Jugend zusammen. Dieser Ehrenausflug steht nicht aus dem Wohlwollen der Bewegung und den Verehrern des Saales und der Witzschaft an.

**Reichsbereufswettbewerb im Hundstund**  
 In letzter Erkenntnis der ungenügenden Bedeutung des diesjährigen 2. Reichsbereufswettbewerbs der deutschen Jugend und der Stiller Jugend sowie zahlreichen anderen Organisationen und Einrichtungen, selbstverständlich auch der deutsche Hundstunde in erheblichem Maße in den Dienst der Jugendangelegenheiten der Jugend stellen. Er wird die Hauptberufstätigen übertragen, er wird auf die Bedingungen des Wettbewerbs aufmerksam machen, er wird die Sieger an das Wettbewerb führen und er wird schließlich aus dem Wettbewerb der besten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Aus der Fülle der zahlreichen Sendungen aller deutschen Sender, die in den nächsten Tagen und Wochen über den Reichsbereufswettbewerb geschickt werden, soll vor allem auf die Sendungen des Reichsfunksenders Leipzig hingewiesen werden, der für die Hörer des Gammes Halle-Merseburg besonders in Frage kommt. So werden am Dienstag, dem 20. Februar von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Donnerstag, dem 22. Februar von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Freitag, dem 23. Februar von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Samstag, dem 24. Februar von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Sonntag, dem 25. Februar von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Montag, dem 26. Februar von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Dienstag, dem 27. Februar von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Mittwoch, dem 28. Februar von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Donnerstag, dem 29. Februar von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Freitag, dem 30. Februar von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Samstag, dem 1. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Sonntag, dem 2. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Montag, dem 3. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Dienstag, dem 4. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Mittwoch, dem 5. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Donnerstag, dem 6. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Freitag, dem 7. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Samstag, dem 8. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Sonntag, dem 9. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Montag, dem 10. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Dienstag, dem 11. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Mittwoch, dem 12. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Donnerstag, dem 13. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Freitag, dem 14. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Samstag, dem 15. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Sonntag, dem 16. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Montag, dem 17. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Dienstag, dem 18. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Mittwoch, dem 19. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Donnerstag, dem 20. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Freitag, dem 21. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Samstag, dem 22. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Sonntag, dem 23. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Montag, dem 24. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Dienstag, dem 25. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Mittwoch, dem 26. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Donnerstag, dem 27. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Freitag, dem 28. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Samstag, dem 29. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Sonntag, dem 30. März von 18.00 bis 18.30 Uhr, am Montag, dem 31. März von 18.00 bis 18.30 Uhr.

**Diebesgut bei der Kriminalpolizei**  
 Bei Verhaftung unbekannter Angehöriger  
 Es sind Vollstrecken, die die Kriminalpolizei geradezu mit Anzeigen belagern, trotzdem bei den Angehörigen meistens nur zufällige Streifen vorliegen und nicht der Tatbestand einer Verhaftung nachgewiesen ist, so daß also die Kriminalpolizei nicht ohne weiteres einschreiten kann. Andere unterlassen die Erläuterung einer Anzeige, auch wenn dieselbe oder ein anderer Fall vorliegt. In solchen Fällen wird unbedingt eine Anzeige vorgelegt werden. Es können auch dann, wenn mehrere wertvolle Gegenstände abhandeln gekommen sind, wichtige Hinweise zur Ermittlung eines Täters gegeben werden, der für eine Reihe von Diebstählen in Frage kommt. Mitunter kann auch Diebesgut nicht untergebracht werden, weil durch die Nichterstattung der Anzeigen der Eigentümer nicht bekannt ist, in wem dieser Fälle haben Verbrechen auch festgestellt. Dies ist bei folgenden Gegenständen der Fall:  
 Fahrrad: Edelweiß 106702, Dalia 9230, Amel 298 572, Adel 29 095, Monopoli 45 371, Saxionrad 212 700, Apska 11 365, Apsk 587 310, Schützenrad 1691 574, Miele 150 850, Opel-Standrad 1297 240, Damentad Union 1 646 083, Opel 1698 447.  
 Wäffchen: 4 Herrenhosen, 1 Schlafanzug, 9 Schürzen, 2 Wäffchen, 1 Damenblouse, 8 Kleider, 1 Fächer, 1 Damenhemd, 18 Taschentücher, 1 Topflappen.  
 Sonstige Gegenstände: 1 fupfener Tischleuchter, 1 Metallpreise „Preis-Nr. 1“, 1 roter Gummihandschuh mit Nubelrillen, 1 braune Handtasche, 1 dunkelbraune Stofftasche mit

# AG-Veranstaltungen

## Bunter Abend

### Ortsgruppe Viktoriapark

Aufgrund des Beschlusses der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, wurde ein Bunter Abend veranstaltet. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 15.10 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 20.10 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 25.10 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 30.10 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 5.11 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 10.11 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 15.11 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 20.11 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 25.11 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 30.11 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 5.12 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 10.12 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 15.12 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 20.12 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 25.12 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 30.12 Uhr trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 5.1.1935 trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 10.1.1935 trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

Am 15.1.1935 trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Viktoriapark im Viktoriapark. Die Ortsgruppe Viktoriapark hatte sich zu diesem Zweck in der Hofstraße 101 ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Viktoriapark stattfanden, sich versammelten.

# Das Hochwasser fällt!



Die Reibe bei Dsendorf

Wie wir kurz vor Redaktionsschluss erfahren, fällt die Saale stetig Zentimeter um Zentimeter. Heute morgen zeigte sie am Wehl bereits 12 Zentimeter Fall und im Laufe des Tages ist mit weiteren 30 cm zu rechnen. Damit dürfte die Saale im Laufe der nächsten Tage den höchsten Stand seit dem letzten Hoch im Vorjahr erreicht haben, endgültig bedroht sein.

## Was der Film bringt

### Herminie und die sieben Aufrechten

Eine Zürcher Zeitung — seit geraumer Zeit wegen ihrer feinsinnigen Berichterstattung von den Zeitungslesern Deutschlands beliebt — hat im Fern der über einen ihrer Mitarbeiter in den Himmel zu Gottfried Keller entzückt, um diesen über den deutschen Film zu schreiben. Dieser Film, der bei den Kritikern großen Anklang gefunden hat, heißt „Herminie und die sieben Aufrechten“. Der Film ist ein Meisterwerk der deutschen Filmkunst, das die Zuschauer in den Bann der Handlung zieht. Die Handlung ist eine Mischung aus Komik und Drama, die die Zuschauer zum Lachen und Weinen bringt. Die Schauspieler haben ihre Rollen hervorragend gespielt, was den Film zu einem unvergesslichen Erlebnis macht.

die aber zur Zeit unabweislich sind, herbeizuführen werden könnte. Der Fall von 12 Zentimeter hat sich deutlich sichtbar ausgewirkt. Wenn am Wende der Saale, die gestern noch unter Wasser lagen, sich bereits wieder frei und gangbar, nur in der Aue wird sich das Wasser auf den meisten überfluteten Flächen noch nicht so aus. Die Kunst der Sanitär- und Gartenbesitzer, den Weg unmittelbar am Fluß her, ist nunmehr unbedenklich.

## 10000 Pfund Fisch für die Hilfsbedürftigen

Am Montag und Dienstag wird die Verteilung von 10000 Pfund Fisch an die Hilfsbedürftigen der Stadt Halle vorgenommen. Die Verteilung geschieht durch freiwillige Helfer der Hilfsvereine. Die Verteilung des Fisches wird ganz besonders darauf aufmerksam, daß der Fisch nur an die Hilfsbedürftigen ausgegeben wird. Die Hilfsbedürftigen, die diesen Termin verpassen, können hinterher keinen Fisch mehr erhalten.

## Feuer durch spielendes Kind

Am Donnerstagsvormittag gegen 10 Uhr wurde die Feuerwehr nach einem Grundstich in der Schillerstraße gerufen. Dort war durch ein spielendes Kind, das allein in der Wohnung war, ein Eisenband entzündet. Der Schaden betrug etwa 60 Mark. Der Brand wurde schnell gelöscht.

## Für heute ist nun zu notieren: „Kraft durch Freude“-Spori probieren.

- 1. für Frauen und Männer, Volkshochschule, vorm Damlektor, von 20-21.30 Uhr.
- 2. für Frauen, Dieterswegschule, Dieterswegstraße, von 20-21.30 Uhr.

In diesem Freitag kostenlos!

## Ehrenzzeichen der Feuerwehrlente

Die von einzelnen Landesregierungen, dem deutschen Feuerwehrverband sowie dem Landes- und Provinzial-Feuerwehverbänden bisher verliehenen Ehrenzzeichen dürfen gemäß dem Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzzeichen weitergetragen werden. Für die Zukunft dürfen aber, wie es in einem Kundenerlass des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern heißt, die Landes- und Provinzial-Feuerwehverbände Ehrenzzeichen nur an Mitglieder der angeführten Feuerwehren verliehen.

## Ortsgruppe Maulsberg

Die Ortsgruppe Maulsberg hat am 15. Februar im Maulsberg ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Maulsberg stattfanden, sich versammelten.

## „Kraft um Jolanthe“ in Gollendorf

„Kraft um Jolanthe“ in Gollendorf. Die Ortsgruppe Gollendorf hat am 15. Februar im Gollendorf ein kleines Zelt errichtet, in dem die Mitglieder der Ortsgruppe, die Gäste und die Mitglieder der AG-Veranstaltungen, die am 15. Februar im Gollendorf stattfanden, sich versammelten.

## Wieder Arbeit am Saalebruchstich

Wieder Arbeit am Saalebruchstich. Die Arbeiter am Saalebruchstich sind wieder aufgenommen worden. Am Sonntag wurden die Pumpen eingeschaltet, um das Arbeitsfeld trocken zu legen. Am Dienstag treten etwa 60 Mann die Arbeit an.

## Die Eiferer in Beseen an der Brauhauptente



Die Eiferer in Beseen an der Brauhauptente









Der glückliche Einfall

Einen nicht zu unterschätzenden Vortprung hat der großbetriebliche Einzelhandel vor dem Klein- und mittelbetrieblichen in der richtigen Bewertung der Waren...

Arbeits auf gewöhnlicher Grundlage gewährt. Von den 69,6 v. D. entfallen auf die gewöhnlichen Kreditgenossenschaften 11,5 v. D. ...

Städtaus schließlich Bonus

Die neue Regelung der unter das Konventionsgesetz fallenden Wertpapiere. Der Berliner Börsenpräsident gibt bekannt: Die unter das Konventionsgesetz fallenden Wertpapiere...

Der Boden wird geschätzt zur Förderung steuerlicher Gerechtigkeiten

Der Reichsfinanzminister hat im Einvernehmen mit dem Reichsinnenminister Durchführungsbestimmungen zum neuen Bodenschätzungs-Gesetz erlassen und gleichzeitig die amtliche Begründung zu dem Gesetz veröffentlicht...

Bonus gekündet. Wertpapiere werden vom 1. April 1935 ab mit Städtischen Anleihen... Bonus notiert. 1884 zum 31. März 1935...

Steigender Antragsumfang

In der öffentlichen Lebensversicherung. Am 1. Januar 1935 wurden bei den in der Bundesrepublik...

Börsen und Märkte

Berliner Effektenbörsen vom 21. Februar 1935. Gull. Angekündigt des Monats über Qualitätsbestimmungen...

fest. Mehrschichtarbeit 16 bis ein. - Montan-Gesellschaft... Berlin Produktionen vom 21. Februar 1935.

Berliner Produktionen

Metallhändler. (für 100 Aktien in M) 39,50; Originalanleihe... Berliner Eimerlöcher vom 21. Februar 1935.

Berliner Metallhändler

Metallhändler. (für 100 Aktien in M) 39,50; Originalanleihe... Berliner Eimerlöcher vom 21. Februar 1935.

Berliner Eimerlöcher

Metallhändler. (für 100 Aktien in M) 39,50; Originalanleihe... Berliner Eimerlöcher vom 21. Februar 1935.

Berliner Karloffelbörsen

Metallhändler. (für 100 Aktien in M) 39,50; Originalanleihe... Berliner Karloffelbörsen vom 21. Februar 1935.

Leipziger Schlachtwiehmärkte

Metallhändler. (für 100 Aktien in M) 39,50; Originalanleihe... Leipziger Schlachtwiehmärkte vom 21. Februar 1935.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Table with multiple columns listing market data for Leipzig, including various securities and their prices.

Was erhält der Bauer Kredit?

Bereits seit einigen Jahren wird in der Öffentlichkeit die Frage der Kreditversorgung des Mittelstandes lebhaft erörtert. Dabei zeigte es sich, daß für die Lösung...

Berliner Börse vom 21. Februar 1935

Table with multiple columns listing market data for Berlin, including various securities and their prices.

Berliner Effektenbörsen vom 21. Februar 1935

Table with multiple columns listing market data for Berlin's stock exchange, including various securities and their prices.

Börsen und Märkte

Table with multiple columns listing market data for various exchanges, including Leipzig and Berlin.

Berliner Devisenliste vom 21. Februar

Table with multiple columns listing exchange rates for various currencies as of February 21, 1935.



# ...in Bild und Ton

## 800 Kinobesitzer wollen tagen

### Internationaler Filmkongreß Berlin 1935 - Eine Vorchau

Am den Tagen vom 25. April bis zum 1. Mai findet in Berlin ein internationaler Filmkongreß statt, an dem Vertreter fast aller Filmherstellenden und filmverwertenden Gruppen und Organisationen Europas und aus Übersee teilnehmen werden. Bekanntest wird der Kongreß von der Reichsfilmkammer und den ihr angehörenden Verbänden. Die Zahl der Teilnehmer aus den Ausländern wird auf 800 geschätzt, und da gleichzeitig mit dem Internationalen Filmkongreß die Jahrestagung des Reichsverbandes deutscher Filmtheater stattfindet, so dürfte in der letzten Aprilwoche etwa anderthalbtausend Filmleute an der ersten aller Welt in Berlin zumtreffen.

Der bevorstehende Kongreß ist in seinem Ausmaß der größte, der überhaupt bisher abgehalten wurde. Die letzte internationale Filmtagung in Berlin fand im Jahre 1928 statt, und zwar war es ein Kongreß des seit 1926 bestehenden internationalen Verbandes der Filmtheaterbesitzer (Federation Internationale des Associations des Directeurs des Cinemas), damals waren eine hundert Teilnehmer aus dem Ausland erschienen, und trotz dieser mit den diesjährigen Besucherzahlen verglichen geringen Zahl hat sich die Tagung des Jahres 1928 außerordentlich fruchtbar für die deutsche Filmindustrie erwiesen. An den folgenden Jahren begann dann leider das Interesse zu erlahmen und der letzte Kongreß, der 1932 in London lagte, war nur schwach besucht. An den darauffolgenden Jahren sah man daher von der internationalen Tagung vollständig ab.

Inzwischen hatte sich in Deutschland die Umwandlung des Verbandes der Filmtheaterbesitzer in den Reichsverband Deutscher Filmtheater unter nationalsozialistischer Führung vollzogen und die auf dem Gebiet der Filmtheater eingeführten reformatorischen Maßnahmen waren für den deutschen Theaterbesitzer von so segensreichen Folgen begleitet, daß man nach und nach auch im Ausland auf den Nützlich der Theaterbesitzer in Deutschland aufmerksam wurde und die Ursachen zu untersuchen begann, die ihn herbeigeführt hatten.

Während sich nun bei den deutschen Theaterbesitzern, die ihr Gans in Ordnung gebracht hatten und mit größerer Zuversicht denn je der Zukunft entgegenzublicken der Wunsch regte, die Kollegen im Ausland wieder einmal zu begrüßen, kamen aus mehreren europäischen Ländern, wie der Schweiz, der Tschechoslowakei (deutscher und tschechischer Verband), Züri und Ungarn.

Die für die Theaterbesitzer tagung vorgesehenen Programmpunkte sind: Konkludierung des Theaterbesitzes durch Neubaus-einschränkung, Kampf gegen den Steuerdruck und Anspruchsfragen, Kampf gegen das Preis-schlagerprogramm, einheitliche Ein-

gagen und Nachwuchs, Patentlizenzen, Spielfilmtheaterbesitz (1935 ufo.), Internationales Kultur- und Lehrfilmfragen; Internationales wissenschaftliches Filmarchiv, Lehrfilmwettbewerb; Internationales Film-Verbreitererfragen; Internationale Filmpresse und Artistenfragen und Internationale Schmalfilm-Normung.

Dass dem Kongreß der glänzende gesellschaftliche Rahmen nicht fehlen wird, ist selbstverständlich. In der Vorbereitung ein großer Film- und Gesellschaftsabend, an dem die bekanntesten Filmstars teilnehmen, Besuche der großen Berliner Film-



Filmball 1935

Als traditionelles Ereignis der Berliner Filmwelt fand am letzten Sonnabend in den Gesamträumen des „Joo“ der Berliner Filmabend statt, zu dem sich die gesamte Prominenz von Bühne und Film ein Stelldichein gegeben hatte. Unter Bild zeigt in einer Gruppe von links: Wilh. Frisch, Guinar Fröhlich, Adria Barowa, Sibille Schmitz, Dorothea Wied, Vizepräsident von Debevo und Renate Müller

trittspreiseerlegung, Schaffung eines selbstgefügten Berufsverbandes der Theaterbesitzer, Setzung der Wertung (Merkmale, Anzeigen, Theaterfront, Programmgestaltung). Einer der sicherlich wichtigsten Punkte nicht die Einrichtung eines gegenseitigen Austausch der Erfahrungen auf den verschiedenen Gebieten des Theaters betriebs vor.

Nur der Theaterbesitzer tagen aber in diesem Jahre erstmalig in Deutschland die in- und ausländischen Filmproduzenten und Verleiher. Hier sind folgende Besprechungen, die weit über den engen Kreis der Fachleute mit Interesse verfolgt werden dürften, vorgezogen: Internationale Filmherstellung- und Verleiherfragen (Sta-

atelles, ein offizieller Empfang durch die Stadt Berlin, Ausflüge nach Potsdam, Auto-Touren durch die schönsten Gauen Deutschlands ufo.

Die Deutsche Reichsbahn gewährt allen ausländischen Kongreßteilnehmern, die sich mindestens eine Woche in Deutschland aufhalten (auf diese Dauer ist die Tagung bezogen) eine Fahrpreisermäßigung von 60 p. s., so daß sich Gelegenheit bietet, zu minimalen Fahrtkosten nicht nur Berlin, sondern jeden Teil Deutschlands bei dieser Gelegenheit zu besuchen. Es wird außerdem Verhandlungen im Gange, die den Besuchern ähnliche Preisermäßigungen bei der Luftansia, den deutschen Schiffgesellschaften und der Hoppel-Linie sichern werden.

## Sittenfilm - so und so

### Was man nicht mehr sieht - Wandlungen der Stoffe

Wohl das beste Beispiel, wie eine Wandlung und Vervollständigung der Technik auch eine geistige Wandlung mit sich bringt, haben wir im Film. Nimmt man sich heute ein Programm aus der Stummfilmzeit vor, so fällt einem sofort der Unterschied der Stoffe auf. Es gab damals Detektiv-, Sittenfilme, Militärposen, Fremdenlegationsfilme, historische Monumentalfilme (in mehreren Teilen) und schließlich die Verbrüderung des Historischen mit dem Sittenfilm, nämlich die Verherrlichung großer Statuten.

Damals brachte jeder Verleiher alljährlich mehrere Streifen dieser Gattungen. Etwas anderes gab es kaum. Heute ist nichts mehr davon geblieben. Die Erklärung für diese Tatsache ist schmerzlicher, als man gemeinlich glaubt. Natürlich liegt einer der Hauptgründe für eine solche Stoffwandlung darin, daß der Staat in den letzten zwei Jahren energisch durchgegriffen hat und den Blick auf allen Gebieten erfolgreich zu Weite ging. Der „Sittenfilm“ von heute trägt ein ganz anderes Gesicht, er wird durch wirklich künstlerische Leistungen geblüht, und spekuliert nicht mehr auf niedrige Antriebe. Das beste Beispiel hierfür ist „Malslerade“. Der historische Film erschöpft sich nicht mehr in der Vorführung von Massenparaden und in mittelalterlichen Ausstattungskünsten, sondern er wird von einer ethischen Idee getragen. (Beispiel: „Der alte und der junge König.“) Daß man den Militärfilm seinen Ende bereitet, war ebenso notwendig wie die Ausrottung der Fremdenlegations- und Wäldenbändlerfilme, die in den seltensten Fällen vor einer Gefahr warnen, sondern nichts anderes waren als Holzpuppe schillmister Sorten.

Nicht auf diese Weise aber kann man das Verbotene des Detektivfilms erklären. Wo sind sie geblieben, die „Helden der Weinwand“ wie Stuart Webb, Harry Higgs, Joe Dechs und wie sie alle hießen? Diese Detektivfiguren waren früher die großen Schläger und außerdem waren sie noch nicht das Schicksale, was man auf der Leinwand sehen konnte, ihre dram. Wirksamkeit war verblüffend. Ganz klar würden sie auch heute kaum zu Ver-

anstandigen der Zensur führen, denn sie enthalten zwar eine etwas phantastische Zergensomantik, dafür aber waren sie jählich einmündig und besaßen außerdem einen — wenn auch etwas naiven — Heroismus, den wir aus Karl May kennen und schätzen.

Wenn es solche Serien heute dennoch nicht mehr gibt, so liegt das an der Wandlung der Technik. Solche abenteuerlichen Geschichten bezogen ihre Wirkung aus der geheimnisvollen Summtheit des Films und aus jenen technischen Mangel, der alle Bewegungen bedeutend schneller erscheinen ließ als in Wirklich-



Max Gülstorff

keit. Das absolute Unwirkliche gab solchen Phantastereien ihre Wirkung. Als der Tonfilm anfang, hörten derartige Dinge auf, denn der geheimnisvolle Dreck wurde durch die Sprache entzaubert, und wenn man uns heute im Tonfilm solche Dinge zeigen würde, läge wahrlich nichts als ein Lachseffekt zugrunde. Hier hat also ein Gesellungsanstand eingeleitet, der durch den



Buchhalter Hörbiger

Paul Hörbiger in einer Neuerscheinung aus dem Tonfilm „Heißer Wind aus Kanada“

Wandel der Technik bedingt war. Der Film von damals und die Konfliktart von heute sind zwei ganz verschiedene Dinge. Das zeigt sich an der heutigen Filmpolitik des Staates, die ein sehr wichtiges Glied unserer Kulturpolitik ist, liegt darin, daß man früher die Möglichkeit des Films als Mittel zur Volkserziehung und Volksbildung aufgriff und ihn in Bahnen lenkte, die kulturell wichtig sind. Die Zeiten der bloßen Unterhaltung und Spielerei sind vorüber, und wir können heute Richard Wagner's Wort an die Filmverleiher, aber auch an die Filmtheaterbesitzer richten: „Wenn Sie wollen, so haben Sie eine Kunst!“

## Dauer-Premiere - drei Tage!

Die Stadt Potsdam, im äußersten Norden der Sowjetunion gelegen, hat dieser Tage das erste Tonfilmtheater erhalten. Vorher hatten die Neubauer in ihrer Abgeschlossenheit noch nie einen Film gesehen. Schon zur ersten Vorstellung drängten sich die Neubauer in hunderttausenden, sie waren schließlich von der Sache so begeistert, daß es nur mit Mühe gelang, das Theater zu räumen, um auch anderen den Film zeigen zu können. Immer wieder mußte der Film wiederholt werden, der Verkauf nahm kein Ende, aus den beiden vorhergehenden Vorstellungen wurde eine Dauer-vorführung. Drei Tage lang mußte das Theater geöffnet gehalten werden, drei Tage war es zum Brechen voll, und drei Tage lang lief der gleiche Tonfilm. Eine bessere Premiere kann man sich nicht denken.

Ähnliches, wenn auch in anderer Form, hat sich in Australien abgespielt. Der Bürgermeister der Stadt Kalgoorlie, ein sehr beliebter Beamter, war gestorben, die Bürger wollten ihm ein Denkmal setzen. Da zeigte es sich bei der Öffnung des Testaments, daß der Bürgermeister eine andere Meinung seiner Wirtin fassen wollte. Er sollte darum gebeten, einen durch ihn von den Einrichtungen der Stadt aufgenommenen Tonfilm in den Büren vorzuführen, damit auf diese Weise sein Andenken gebahrt bleiben könnte. Die Stadt ließ daraufhin einen kleinen Strohhaufen, der den ganzen Tag über geöffnet ist, und in dem ständig der Film läuft. Jedermann hat freien Zutritt, Erwachsene und Kinder können sich dem Film anschauen, den das tote Stadlerhaupt am gefestigt hat.

## Neger-Regisseure gesucht!

Eine französische Kolonialgesellschaft vers öffentlicht einen sehr pessimistischen Bericht für die Aussichten der europäischen und amerikanischen Filme in den Kolonien. Die Eingeborenen sind mit den gewöhnlichen Filmen sehr unzufrieden. Manche es ihnen zu Anfang Spott, die weißen Herren auf der Leinwand zu sehen, so haben sie langsam diese Art von Filmen, die ihrer Natur nur nicht liegen kann, überkommen. Natürlich würden bei ihnen auch die fremde Sprache im Tonfilm störend. Diese Beschwerden kommen aus Afrika, aus Indien, Hinterindien und China. Es ist ja auch verständlich, daß die Eingeborenen sich mit den europäischen Viebes-geschichten nicht einverstanden erklären können, denn hier handelt es sich um Probleme, die es für sie gar nicht oder doch wenigstens aus in ganz anderer Form gibt. Frankreich trägt sich also mit dem Gedanken einer eigenen Kolonial-Filmindustrie. Allerdings ist das ein kostspieliges Unternehmen, denn die Kolonien würden wahrscheinlich niemals heraus-zuwirtschaften sein. Außerdem ist es fraglich, ob sich unter den Eingeborenen, die zum Teil noch auf einer recht primitiven Kulturstufe stehen, geeignete Personen zu Regisseuren heranzubilden lassen. Für viele Stämme ist die ganze Filmwirtschaft ein Wunder, in dem sie Geisteskräfte vermuten. Andererseits wollen sie aber nicht auf den Film verzichten, wie die Praxis zeigt, denn selbst in den kleinsten Negerdörfern drängt sich alles zum Zeit des wandernden Kinobühnenbesitzers.



Heinrich George

In „Verdammte und die sieben Aufrechten“ (nach der Novelle von Gottfried Keller „Das Käbchen der sieben Aufrechten“), Darsteller: a. a. Marin Gardl, Albert Bröner, Paul Wendels, Gertraud Koch, Fritz Schmalz, Rette Spira, Gans Demmingen.

Flowaki und Polen Antragsungen, die auf den gleichen Wunsch hinauslaufen, nämlich die Einberufung des Internationalen Theaterbesitzer-Kongresses für 1935 nach Berlin.

Kaaden einmal festgesetzt war, daß dieser Wunsch von der überwiegenden Mehrheit, wenn nicht gar der Gesamtheit des internationalen Verbandes geteilt wurde, machte sich der Vorstand des Reichsverbandes Deutscher Filmtheater unverzüglich ans Werk, sein Vorhaben der begab sich auf eine Rundreise durch die Länder Europas, um die Einladung nach Berlin persönlich zu überbringen. Er wurde überall aufs freundlichste begrüßt und die Einladung des deutschen Verbandes wurde ausnahmslos mit Begeisterung aufgenommen. Das Resultat ist, daß die Beteiligung der Filmtheaterbesitzer-Organisationen folgender Länder bisher bereits festliegt: Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Griechenland, Holland, Italien, Südtirol, Norwegen, Österreich, Polen, Nordamerika, Rumänien, Schweden, Schweiz (deutscher und französischer Verband), Spanien,







# Mitteldeutsche National-Zeitung

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Anhang, Wochenbeilage, Ergänzungsbände der Beilagen in jeder beliebigen Form nicht berechnigt werden. Preis: 10 Pf. pro Woche, 2.00 M. pro Quartal 30 Pf. Trägerschein: 1.00 M. auswärts 20 Pf. Trägerschein ohne Beilage. An den Stellen mit kleineren Abzügen (Klebermarken, Zeitschriften, Sammelbestellungen, etc.)

Freitag, 22. Februar 1935

Nummer 45

## Goebbels' Bekenntnis zur AG-Press

### „Mein Herz und meine Sympathie sind stets bei nationalsozialistischen Kampfschlägern“

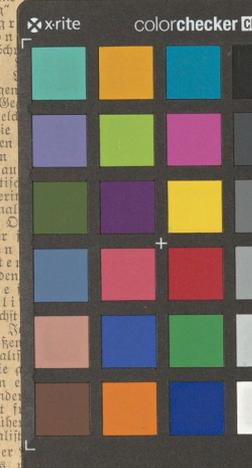
Am 22. Febr. In Offen nahm Reichsminister Dr. Goebbels Gelegenheit im Betrieb der „Offener National-Zeitung“.

in, indem er erklärte, sein Besuch sei nicht als Gelegenheitsbesuch in einem nationalsozialistischen Betriebe anzusehen, sondern als inneres Bekenntnis zur Arbeit der nationalsozialistischen Presse und zu ihrem Verdienste um die Partei, als ein Bekenntnis zur Hoffnung, die die Parteipresse für das Volk und die ganze Nation darstelle.

einer Ansprache gab Dr. Goebbels seiner Heberzeugung Ausdruck, daß man von der Kunst nicht verlangen könne, daß sie sich selbst erhalte, sondern daß sie von der Regierung unterstützt werden müsse.

## Reichsarbeitsführer Hierl zu seinem 60. Geburtstag.

Die Persönlichkeit und die Lebensleistung des Reichsarbeitsführers Hierl sind ein großartiger Beweis für die schöpferische Kraft des deutschen Soldaten, dem hierin Hierl gehört nach seinem ganzen Wesen durchaus in die Reihe der Soldaten, die zu dem Schwerk der Pflicht hinzutreten. Der in Passau geborene, in Burgsaufen im Oberbayrischen aufgewachsene Oberamtsrichter trat 1893 in das 11. bayerische Infanterieregiment ein und wurde schon bei der Beförderung zum Leutnant mit allerhöchster Belobigung ausgezeichnet. Seine Lebens-



## Reichsminister ermächtigt für den Finanzminister

Ein Gesetz zur Konsolidierung kurzfristiger Schulden. Berlin, 22. Febr. Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das dem Reichstag am 20. Februar vorzulegen ist.

Maßnahmen treffen, die zunächst kurz- und mittelfristig finanziert werden müssen. Es soll nunmehr eine Konsolidierung dieser Schulden erfolgen. Ferner werden Ausgaben, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ausbau der deutschen Wirtschaftsmittel, zu bewilligen. Zur Finanzierung dieser Ausgaben, deren Höhe sich im Voraus nicht voll übersehen läßt, bedarf es einer neuen Ermächtigung für den Reichsminister der Finanzen zur Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits.



Der Führer und Reichskanzler. (ges.) Adolf Hitler. Reichsminister der Finanzen. (ges.) Graf Schwerin von Krosigk.

## Novemberehrenzeichen für Dr. Fried

Berlin, 22. Februar. Der Führer und Reichskanzler hat dem Reichs- und preussischen Minister des Innern Dr. Wilhelm Fried das Ehrenzeichen für Bewegung vom 9. November 1923 verliehen.

jahr gehörte dem Studium der Kriegsgeschichte, das ihn von 1899 bis 1902 auf die Kriegsakademie führte, die er mit höchster Auszeichnung absolvierte, so daß er von Herbst 1903 an wieder von 1907 ab, jedesmal auf 2 Jahre, in den großen Generalstab kommandiert wurde.

## Tragisches Ende zweier Konsultstochter

### Amerikanerinnen, die sich aus Liebesgram aus einem Flugzeug stürzten

London, 22. Febr. Die beiden Töchter Elizabeth und Jane des amerikanischen Generalstabsführers Colonel D. H. Dubs, haben aus Groll den Tod zweier ihnen befreundeten englischer Piloten auf Ansehen erregende Weise mitbringen jungen Damen hatten geteilt London mit dem regelmäßigen Verkehrsflugzeug der Strecke London-Berlin am 19. Februar in der Nähe von Berlin in London gelegenen Stadtteil in nur einige Einwohner plötzlichen Personen aus beträchtlicher Höhe eingestürzt. Wenig später fand man ihre Leichen an dem Flugzeug.

strophe, der ein englisches Verkehrsflugzeug des nach Singapur unterwegs befindlichen Flugzeuggeschwaders am vergangenen Freitag bei Mexiko zum Absturz fiel. Die Eltern der beiden Töchter, die Schwester in den Straßen der Stadt umhertreiben aufgefunden waren. Der Wind jedoch habe die fallenden Körper abgetrieben, und so seien die beiden Selbstmörderinnen auf freiem Felde unmittelbar bei London, das etwa halbwegs zwischen London und der Rhein-Mündung bei Straßburg liegt, niedergefallen. Elizabeth und Jane Dubs haben gefahren von ihrem Bankkonto den Betrag von 30 Pfund abgehoben und jodann das Flugzeug für einen Flug nach Paris gechartert. Sie erklärten dem Piloten, daß sie die überragende Höhe für ihre Freunde reserviert halten wollten. Der Pilot, der Flugzeug, James Kirkton, der den Auftrag seiner beiden Passagiere erst wesentlich später bemerke, war übrigens auch der Pilot des Flugzeuges, aus dem vor einiger Zeit auf dem

Flug von Paris nach London Gold im Werte von 20000 Pfund herausfiel. Der Flugzeugpilot Kirkton sagte, daß die beiden jungen Damen schon heute früh beim Start nervös gewesen seien. Am Flugzeug hätten sie zwei Briefe an ihre Eltern hinterlassen. Von den auf so tragische Weise aus Leben gekommenen jungen Mädchen war Elizabeth 23 Jahre und Jane 20 Jahre alt. Aber die Gründe ihres Selbstmordes blieben die an den Vater gerichteten verlegenen Briefe, die man im Flugzeug fand, nähere Aufklärung geben. Die geheime Polizei von Scotland Yard, die sofort benachrichtigt wurde, befehligt sich mit der Aufklärung des Falles. Die Körper ruhten sich tief in ein Baugebiet ein.

Es ist bezeichnend für Hierl, daß seine Untersuchungen über die napoleonischen Kriege und deren Wert für die moderne Truppenführung vor allen Dingen darauf hinausliefen, die moralischen Faktoren herauszuarbeiten. Er wurde wegen pädagogische Fähigkeiten von 1911 ab als Lehrer in die Kriegsakademie berufen und konnte hier seine Geschichtskenntnisse zusammen mit seiner ethischen Grundausbildung den jungen Offizieren vermitteln. Am Krieg hatte er dann sofort Gelegenheit, als Generalstabsmajor und Verbindungsoffizier beim Armeekorpskommando Bayern im Westen sowie als Divisionsgeneralstabsoffizier als Chef des Generalstabs des 1. bayerischen Infanterieregiments und als 1. Generalstabsoffizier der 19. Armee tätig zu beweisen, daß seine aus der Kriegsgeschichte erworbenen Grundkenntnisse gegenüber der Wirklichkeit sich bewährten.

„An Gott und seinem Volk darf man nicht zweifeln“, schrieb Hierl 1918 in das Götterbuch eines Quartierweirts. Er wußte ja aus der Kriegsgeschichte, daß ein gesundes Volk sich aus jedem Zusammenbruch wieder zu erheben vermag, wenn es sich nur zu den Grundfesten seines bürgerlichen Daseins bekennt. Hierl arbeitete darum sofort im Reichswehrministerium am Wiederaufbau des neuen Heeres, schrieb auch für das große historische Werk „Der Weltkrieg in Umrissen“ Beiträge und kämpfte mit